

Bericht der Bezirksjugendleitung Mittelfranken zum Bezirksjugendtag am 03. Februar 2024 in Nürnberg

Bezirksjugendleitung

Vorsitzender	Thomas Grimm
Stellvertretende Vorsitzende	Andrea Eismann
Beisitzer/in: Horst Frank, Andreas Grimm, Tina Heubeck, Kevin Kienle, Isabelle Forster Alexandra Nützel, Jasmina Tesauro, Christian Conrad, Nora Klinge, Sina Pietschmann, Christina Koschmieder, Udhay Kumar; Anja Robl	
Jugendsprecherin	Ella Schneider
Jugendsprecher	Johannes Voß
Schatzmeister	David Marx
Ehrenbezirksjugendleiterin	Elisabeth Frank
Delegierte zum Bezirksjugendring-Ausschuss	Christian Conrad, Nina Koschmieder, Udhay Kumar, Thomas Grimm

Strategieplan 2030

In der Neuausrichtung der Sportverbände und des BLSV / der BSJ ist der Strategieplan 2030 die realistische Vision in welche Richtung der organisierte Sport sich entwickeln kann. Im Rahmen der noch ausstehenden, weil verschobenen Organisationsentwicklung, wird die BSJ als sogenannter Juniorpartner des BLSV eine Aufwertung erfahren. Neben stärkerer Präsenz in den Führungsgremien wird die BSJ alle Themen des Kinder- und Jugendsport bearbeiten und für die Realisierung dieser Belange in den Vereinen und der Gesellschaft verantwortlich sein. Eine logische Entwicklung, denn seit Dezember 2023 beträgt die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 27 Jahren über 2 Millionen Mitglieder des BLSV. Eine bisher nie dagewesene Zahl. Corona hat vielen die Augen geöffnet und zu einer Aufwertung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen beigetragen. Diese hohe Akzeptanz muss uns Ansporn sein und neue Motivation geben.

Der Strategieplan 2030 umfasst drei Themenbereiche und darauf möchte ich noch einmal eingehen:

Safe Sport: Unser aller Ziel muss es sein angstfreien Sport zu realisieren, bei dem nicht nur die Leistung im Vordergrund steht. Auch wenn in der Vergangenheit einige negative Beispiel in den Fokus der Öffentlichkeit rückten, muss die Sportausübung in unseren Vereinen und Organisationen jungen Menschen helfen, sich zu verwirklichen, ihren Weg zu finden und in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Der organisierte Sport trägt hohe Verantwortung

bei der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, deshalb muss uns das Wohl der anvertrauten Kinder und Jugendlichen besonders am Herzen liegen. Das Thema Prävention vor sexualisierter Gewalt (PsG) ist seit mehreren Jahren fest verankertes Thema in den Übungsleiterausbildungen. Unsere Referenten sind durch Webinare und Seminare geschult und bilden sich permanent fort, damit dieses Thema noch mehr in den Fokus der Verantwortlichen in den Verein gerückt wird. Dabei geht es vornehmlich um Bewusstmachung und Sensibilisierung, sowie um Hinweise darauf, dass Übungsleiterinnen und Übungsleiter durch korrektes Verhalten schon im Vorfeld jegliche Verdachtsmomente entschärfen können. Zudem wird auf richtiges Verhalten bei einem begründeten Verdachtsfall eingegangen.

Green Sport: Nachhaltig Sport treiben, ist das Gebot der Stunde. Dieses Thema betrifft zwar die Sportjugend nicht so stark, da es vorwiegend um nachhaltigen Sportstättenbau und Sportstättenanierung geht. Insbesondere ältere Sportanlagen sind wahre Energie- und Kostenfresser und bedürfen dringend einer Sanierung. Auch die Versiegelung von Boden durch Sportflächen ist ein Thema, welches angegangen werden muss. Die Rückbildung solcher Flächen ist sicher ein Gebot der Stunde. Dennoch muss das Thema auch unseren jungen Menschen nahegebracht werden und die Frage gestellt werden: „Wie kann ich Sport treiben, ohne die Umwelt zu belasten“. Viele Outdoorsportarten (Mountainbiking, Skifahren, Motorsport...) müssen sich diese Frage stellen und eventuell einen Umdenkungsprozess in Gang setzen.

Clean Sport: Sport ohne die Einnahme leistungssteigernder Substanzen oder die Anwendung illegaler Praktiken, welche den Wettbewerb verzerren, ist ein Thema, das die Sportorganisationen und Fachverbände schon in der Vergangenheit stark beschäftigte und mehr in den Fokus gerückt werden muss. Sport besteht nicht nur aus Leistungssport, sondern ist ein Mittel zum Gesundwerden und zur Gesunderhaltung, was in der letzten Zeit durch ernst zu nehmende medizinische Forschungen und Studien belegt wurde. Wir haben den gesellschaftlichen Auftrag diese Werte unseren jungen Menschen zu vermitteln und dies erfordert auch bei Trainern und Sportlehrern ein Umdenken weg vom reinen Leistungsprinzip. „Sauberer Sport“ ohne Gesundheitsgefährdung und Wettbewerbsverzerrung muss unser aller Anliegen sein.

1. Ausbildungs- und Fortbildungsreihen

Die Aus- und Fortbildung vom Übungsleitern sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele in unserer Bildungsarbeit. Viele Mitglieder der Bezirksjugendleitung sind ausgebildete Übungsleiter und oft auch darüber hinaus als Ausbilderinnen und Ausbilder in unserem Lehrteam oder als Übungsleiterinnen und Übungsleiter in ihren Heimatvereinen aktiv. Sie vermitteln in unseren vielfältigen Ausbildungen angehenden Übungsleiterinnen und Übungsleitern das theoretische und praktische „Handwerkszeug“, um Jugendliche und Erwachsene in ihren Vereinen zu trainieren und für den Sport zu begeistern. Unser Bezirk ist in Bezug auf die Qualität und auch die Quantität (überdurchschnittlich viele Ausbildungen) sicher bayernweit vorbildlich, was dem höchst engagierten Lehrteam um Horst Frank zu verdanken ist. Jedes Jahr finden bei uns im Frühjahr und im Herbst Neuausbildungen statt, wobei wir diese Ausbildungen über den Bezirk verteilen und auch in die äußeren Teile Mittelfrankens (z.B. Thalmässing, Dinkelsbühl, Uffenheim..) gehen. Oftmals führen wir wegen der hohen Anmeldezahlen sogar Doppellehrgänge mit teilweise über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Jedes Jahr findet zudem am Gymnasium Eckental in optimaler Zusammenarbeit mit der dortigen Schulleitung und Sportfachschaft eine verkürzte Ausbildung für das Sportadditum statt. Bis 2022 war der Erwerb der Übungsleiterlizenz im Rahmen eines P-Seminars in der Oberstufe des Marie-Therese-Gymnasiums Erlangen fester Bestandteil unseres Ausbildungsprogramms.

Mit der Umstellung der gymnasialen Oberstufe auf das 9-jährige Gymnasium wird es hier andere Kooperationen geben, die momentan ausgearbeitet werden. Jedes Jahr bieten wir den Erwerb der Übungsleiter-B-Lizenz-Breitensport „Sport im Elementarbereich“ (SiE) an. Hier sind jedoch die Anmeldezahlen etwas schwankend, obwohl in diesem Bereich der Übungsleiterausbildung für Kindergarten- und Vorschulkinder eigentlich hoher Bedarf besteht.

Im Vorfeld der European Championships 2022 in München initiierte die BSJ in Kooperation mit der Felix Neureuther Stiftung ein Bewegungsprogramm für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter. „Beweg dich schlau“ lautete der Slogan dieser Initiative. Ein von Sportwissenschaftlern der TU München ausgearbeitetes Programm stellte Übungen in den Mittelpunkt, die Körper und Geist in gleicher Weise fordern. Inhalt war es sportliche Übungen mit kognitiven Elementen zu verbinden, um Kindern Entwicklungshilfen anzubieten. Von der BSJ wurden zunächst Headcoaches aus allen Bezirken (3 aus Mittelfranken) ausgebildet, die als Multiplikatoren in den Bezirken Schul- und Vereinscoaches ausbildeten, welche das Programm vor Ort mit den Kindern durchführten. Krönung und Belohnung war, dass die Schulsieger, die Bezirkssieger ausspielten, welche dann zum Landesfinale nach München eingeladen wurden. Dort wurde unter den Augen von Felix Neureuther und Sportminister Joachim Herrmann der Landessieger ermittelt. Erfreulicherweise kam die siegreiche Schülergruppe aus unserm Regierungsbezirk.

2. Jugendbildung und AEJ

Jahr	Jugendbildungsmaßnahme	Aus- und Fortbildungen AEJ
	Anzahl	Anzahl
2020	0	5
2021	6	10
2022	11	13
2023	12	11

*Stand: 29.01.2024

3. Schulsport und Sport im Elementarbereich

Der Schulsport ist fundamentaler Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung und die Sportverbände müssen immer wieder überlegen, wie Kooperationen möglich sind, ohne sich gegenseitig Konkurrenz zu machen. Nur wenn Schulsport und Vereinssport sich verstärkt vernetzen, kann ein gewinnbringendes und kind-, bzw. jugendgerechtes Angebot entstehen. Letztlich geht es darum, bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben zu wecken und die Einsicht zu vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensweise, sich positiv auf die körperliche, soziale und geistige Entwicklung auswirken.

Die Bayerische Sportjugend fordert immer wieder das Minimum von drei Stunden und erachtet vier Stunden Sportunterricht als wünschenswert. Mit den ersten Zertifizierungen von Sportgrundschulen, welche die dritte Sportstunde durchführen, wurde ein erster Schritt gegangen, um das Ziel, dem qualifizierten Sportunterricht wieder mehr Raum zu geben, zu erreichen.

Die Kooperation „Sport im Ganzttag“ ist seit Jahren ein dominantes Thema, in dem sich die Sportjugend einbringt. Ziel ist es Vereine verstärkt in den schulischen Ganzttag zu integrieren, um Schülerinnen und Schülern, die an der Ganztagsbetreuung teilnehmen, qualifizierte Sportangebote zu eröffnen. Das Ganztagesmodell weitet sich in bayerischen Schulen immer stärker aus und mit dem Schuljahr 2026/2027 ist der Anspruch auf einen Ganztagesplatz festgeschrieben. Eine Kooperation im Ganzttag bedeutet für Vereine vertragliche Zusammenarbeit mit Schulen in vielfältigen Formen. In unserem Bezirk fanden schon mehrere Informationsveranstaltungen (Netzwerktreffen) statt, bei denen Schulvertreter, Regierungsvertreter und Vereine die verschiedenen Möglichkeiten erörterten.

Solche Kooperationen stellen gute Möglichkeiten zur Vereinsentwicklung dar und können „Win-win-Situationen“ erzeugen, denn Vereine haben die Möglichkeit sportlich talentierte Kinder und Jugendliche zu entdecken und in ihre Abteilungen zu integrieren. Schulen andererseits profitieren von den fachlich qualifizierten Sportangeboten, was letztlich zur Attraktivitätssteigerung des Ganztags führt. Letztlich aber sind unsere Schülerinnen und Schüler Hauptprofiteure solcher Kooperationen.

Zusätzlich sei unser mittelfränkisches Projekt „Profis in Schulen“ erwähnt. Hier stellen Vereinsvertreter oder Vertreter von Sportfachverbänden ihre Sportart im Rahmen des Sportunterrichts dar. Der „Profi“ gestaltet für die Sportlehrerin / den Sportlehrer die Sportstunde, wobei die Bezahlung aus Mitteln unseres Sportbezirks erfolgt.

4. Zusammenarbeit und Kontakte mit anderen

4.1 Verbandsjugendleitung

Die BSJ-Bezirksjugendleitung arbeitete in allen auf Verbandsebene installierten Fachausschüssen und Arbeitskreisen mit. Wir betrachten diese Mitarbeit als ein wichtiges Instrument, die Ideen und Vorstellungen des Bezirks in die Verbandsarbeit mit einzubringen. In den vergangenen 4 Jahren haben die Bezirksjugendleitungen teilweise dem Verband finanziell „unter die Arme gegriffen“ (siehe auch Finanzbericht). So wurde das Baerchen-Projekt von den Bezirken zwischenfinanziert und auch im letzten Jahr haben die Bezirke, als klar wurde, dass die JUBI-Gelder nicht ausreichen, den Verband finanziell unterstützt. Stets haben wir an den Sitzungen des Verbandsjugendausschusses, an den Klausurtagungen sowie besonderen Arbeitstagungen der Verbandsjugendleitung teilgenommen. Den Mitgliedern der Verbandsjugendleitung mit allen "Hauptamtlichen" sagen wir ein "herzliches Dankeschön" für die gute Zusammenarbeit und für die kompetente Unterstützung und Hilfe.

Auch den anderen Bezirken, insbesondere ihren Vorsitzenden, möchte ich meinen Dank für die gute Zusammenarbeit aussprechen. Die Bezirksvorsitzenden sind gut vernetzt und arbeiten vertrauensvoll zusammen. Daher ist das Klima untereinander auch sehr angenehm und unterstützend.

4.2 Bezirksjugendring Mittelfranken

Der Bezirksjugendring Mittelfranken ist für uns nicht nur als Geldgeber und Mittelverteiler einer unserer wichtigsten Ansprechpartner, sondern auch als Netzwerk aller Jugendverbände ein Forum, in dem wir Jugendarbeit und Jugendbildung betreiben. In der zurückliegenden Wahlperiode haben wir federführend mit den anderen Jugendverbänden den Antrag auf Erhöhung der Grundförderung gestellt. Diese lebensnotwendige Förderung des Bezirks wurde in den letzten Jahren immer mehr zurückgefahren, obwohl im Gegenzug dazu die Ausgaben gestiegen sind. Wir sind gespannt, wie die neue Bezirksspitze sich in dieser Frage verhält.

Einige Gespräche mit Politikern (z.B. P.D. Forster als er noch nicht Bezirkstagspräsident war) haben stattgefunden, bei denen wir auch immer betonten, dass der Sport im Bezirksjugendring etwas „stiefmütterlich“ behandelt wurde.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken wir uns bei der Vorstandschaft, insbesondere jedoch bei der Geschäftsstelle. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass die Sportjugend im Bezirksjugendring Mittelfranken aktiv mitarbeitet. 2023 beteiligten wir uns mit einer „Aktivitätsstation“, die sehr gut, besonders von Jugendlichen und Familien, angenommen wurde, unter der Führung des BZJR am Tag der Franken.

4.3 BLSV Bezirk Mittelfranken

Als Mitglieder der Bezirksvorstandschaft haben meine Stellvertreterin und ich in der Vergangenheit an nahezu allen Sitzungen teilgenommen. Die Jugend hat sich bei den vom Erwachsenenverband initiierten Aktionen, wie „Franken aktiv“, dem „DOSB-Sportabzeichentag“ und den Ständen bei verschiedenen Messen immer beteiligt und diese Veranstaltungen mitgestaltet und mitgetragen. Für die vertrauensvolle und kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem BLSV und der BSJ möchte ich mich beim BLSV-Bezirksvorsitzenden Diertert Bunsen besonders bedanken. Gleicher Dank geht an die Bezirksschatzmeister Konrad Seitz bis 2023 und David Marx (ab 2023) für die bestens geführte Buch- und Kassenführung und die absolut problemlose Kooperation. Andere Bezirke beneiden uns darum.

Auch mit den Kreisvorsitzenden des BLSV in Mittelfranken konnte die Bezirksjugendleitung gut zusammenarbeiten. Gerade im Vorfeld der zurück liegenden Kreisjugendtage engagierten sich die Kreisvorsitzenden sehr aktiv, um neue Kreisjugendleitungen zu finden. Der Bezirksvorstandschaft und den Kreisvorsitzenden hierfür ein "herzliches Dankeschön".

4.4 Geschäftsstelle

Große Hilfe und Unterstützung erfahren wir alle in der Bezirksjugendleitung durch unsere Hauptamtliche Michaela Tesauo, die sich in allen Bereichen der Verbandsarbeit als höchst kompetent erwies. Liebe Michi, du bist für mich unersetzlich und dein Arbeitseinsatz ist vorbildlich. Du weißt immer Rat und bist auch, wenn es „brennt“ außerhalb deiner Arbeitszeit für mich ansprechbar. Du wickelst die vielen Bildungsmaßnahmen, die Aus- und Fortbildungen, Sonderlehrgänge und anderes in unglaublich professioneller Art und Weise ab. Vielen Dank für deinen Einsatz. Auch der BLSV-Bezirksgeschäftsstellenleiterin Martina Schäfer mit ihren Mitarbeiterinnen (besonders Sandra Büttner-Scharrer) gilt an dieser Stelle unser Dank für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Meiner Meinung nach ist die Kooperation optimal und könnte nicht besser sein.

4.5 Bezirksjugendleitung

Ganz besonders möchte ich mich bei den Mitgliedern der Bezirksjugendleitung und vor allem bei meiner Stellvertreterin Andrea Eismann für die überragende Zusammenarbeit bedanken. Die Bezirksjugendleitung traf sich regelmäßig, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen oder um sich auch gemeinsam fortzubilden. In diesem Gremium klappt die Aufgabenverteilung und alle bringen sich hervorragend ein. Gerade die Verjüngung unserer Gruppe durch neue Mitglieder hat sich sehr erfrischend auf die Stimmung in der Bezirksjugendleitung ausgewirkt. Hier herrscht eine Arbeitsmoral, die ansteckt und jeden mitreißt, so dass auch nahezu alle weiter dabei bleiben werden, was mich sehr freut. Ich jedenfalls fühle mich hier sehr gut aufgehoben und freue mich auf die nächsten vier Jahre mit euch.

4.6 Kreisjugendleitung

Die Zusammenarbeit mit den acht Kreisjugendleitungen gestaltete sich offen und unkompliziert. In einigen Kreisjugendleitungen funktioniert die Arbeit und diese sind sehr aktiv und innovativ. Bei anderen ist jedoch noch Luft nach oben, was den Einsatz und die Arbeitsweise betrifft. Große Hoffnungen setze ich in die verjüngten, neuen Kreisjugendleitungen, deren Wahl noch nicht lange zurückliegt. Ich habe alle Kreisjugendleitungen besucht, um mir einen Überblick zu verschaffen und im Vorfeld der Neuwahlen zur Kreisjugendleitung diese Zusammenarbeit noch einmal intensiviert. Nach Beendigung der Neuwahlen konnten wir in sechs Kreisen Kreisjugendleitungen wählen, die auf mich einen sehr motivierten Eindruck machen. Danke an diejenigen, die sich in den Dienst unserer Sache stellen und sich als Kreisjugendleiterin oder Kreisjugendleiter, Stellvertreterin oder Stellvertreter, Jugendsprecherin oder Jugendsprecher und Beisitzerin oder Beisitzer wählen ließen. Leider blieben zwei Kreise ohne Kreisjugendleitung, was mich zunächst etwas traurig stimmt. Jedoch haben sich im Nachgang zu den Kreisjugendtagen unter Mithilfe der beiden Kreisvorsitzenden neue Perspektiven aufgetan und ich bin zuversichtlich in der nächsten Zeit, diese Positionen besetzen zu können und auch in diesen Kreisen aktive und motivierte Kreisjugendleitungen zu etablieren.

4.7 Fachverbände

Einmal im Jahr werden die Bezirksjugendleitungen der Fachverbände zu einer Arbeitstagung eingeladen. Die Zusammenarbeit der Fachverbände untereinander und mit der Bezirksjugendleitung ist sehr gut, wenn auch manchmal die Teilnahme an den gemeinsamen Veranstaltungen und Sitzungen doch etwas zu wünschen übrig lässt. Hilfestellung bei der Planung, Kalkulation, Organisation, Durchführung und Abrechnung von Bildungsmaßnahmen erfolgte durch die Mitglieder der Bezirksjugendleitung sowie durch die Geschäftsstelle.

Wie Sie diesem Bericht entnehmen können, ist die Arbeit in der Bezirksjugendleitung sehr umfangreich und vielfältig. Ich danke an dieser Stelle allen, die mich unterstützt haben. In den zurückliegenden vier Jahren bin ich vielen wundervollen und engagierten Menschen begegnet, die mich bei der Ausübung meines Ehrenamtes, welches doch mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist, unterstützten.

Abschließend noch einmal vielen lieben Dank an alle.

**Bayerische Sportjugend im BLSV
Bezirksjugendleitung Mittelfranken**

Thomas Grimm
Vorsitzender